

## **Protokoll zum 16. Treffen des Beirats Elfsaal**

**am 29. September 2021, 18 bis 20 Uhr**

Ort: Gymnasium Marienthal – Aula, Holstenhofweg 86, 22043 Hamburg

Teilnehmende: 19 Personen

Stimmberechtigte Teilnehmende: 9 Personen

Der Beirat darf Entscheidungen treffen, wenn mindestens sieben stimmberechtigte Mitglieder an einem Treffen teilnehmen. Es sind mehr als sieben stimmberechtigte Mitglieder des Beirats Elfsaal anwesend. Der Beirat Elfsaal ist beschlussfähig.

### **TOP 1: Allgemeine Organisation**

Carolin Appel (TOLLERORT entwickeln & beteiligen) begrüßt die Teilnehmenden zum 16. Treffen vom Beirat Elfsaal. Céline Kamber ist ebenso für TOLLERORT mit dabei.

Christine Garbe (Bezirksamt Wandsbek – Fachamt Sozialraummanagement) wird von ihrer Kollegin Alexandra Weidmann vertreten. Klaus Lohmann (fördern und wohnen) ist nicht mehr in der Wohnunterkunft Elfsaal tätig. Für fördern und wohnen ist u.a. Susanne Hanzlick-Reinhardt als Teamleitung der Wohnunterkunft Elfsaal anwesend.

Frau Appel dankt dem Gymnasium Marienthal, dass der Beirat in der Aula zu Gast sein darf und informiert über das Hygienekonzept (3G).

Die Teilnehmenden haben keine Anmerkungen zum Protokoll vom 15. Treffen des Beirats Elfsaal am 2. Juni 2021.

Frau Appel stellt die Tagesordnung vor und bittet um die Verwendung von Einfacher Sprache:

**TOP 1: Allgemeine Organisation**

**TOP 2: Aktuelle Viertelstunde**

Informationen, Fragen und Anliegen aus dem Quartier Elfsaal

**TOP 3: Erfahrungen mit der Selbstorganisation des Stadtteilbeirats Hohenhorst**

Barbara Petersen (Sprecherin der Steuerungsgruppe vom Stadtteilbeirat Hohenhorst) berichtet

**TOP 4: Aktuelles aus der Wohnunterkunft Elfsaal**

Marina Sokolowski (fördern und wohnen – Bereichsleiterin Unterkünfte mit der Perspektive Wohnen Wandsbek) berichtet

**TOP 5: Kurzberichte zu Planungen, Projekten und Veranstaltungen**

Das Quartiersmanagement berichtet

**TOP 6: Fonds Elfsaal**

Anträge auf Geld aus dem Fonds Elfsaal

**TOP 7: Verschiedenes und Termine**

### **TOP 2: Aktuelle Viertelstunde**

Stellungnahme „Helmut-Schmidt-Universität offen halten“ durch die AG Wohnen und Verkehr der Stadtteilkonferenz Jenfeld

Ein Nachbar informiert, dass die AG Wohnen und Verkehr der Stadtteilkonferenz Jenfeld eine Stellungnahme verfasst hat. Die AG hat sich dafür ausgesprochen, dass die Helmut-Schmidt-

Universität ein offener Teil Jenfelds bleibt und sich nicht zum militärischen Sicherheitsbereich mit Eingangskontrolle und bewaffnetem Sicherheitspersonal wandelt.

Frau Appel ergänzt, dass das Gelände der Universität weiterhin betreten und auch die Bibliothek grundsätzlich genutzt werden darf. Aktuell ist die Nutzung der Bibliothek aufgrund der Corona-Pandemie eingeschränkt.

### Material für Nähprojekt

Ein Mitglied des Beirats informiert, dass Nähmaschinen, Stoff und Nähzubehör zur Verfügung stehen. Seit 2015 leiteten drei Ehrenamtliche eine Nähwerkstatt in der Bücherhalle Wandsbek. Die Kursleiterinnen können das Angebot unter den aktuellen Bedingungen nicht mehr weiterführen. Das Mitglied fragt, ob Interesse an den Nähmaschinen und einem Nähprojekt im Elfsaal besteht. Haiffa Alschabli (Sprecherin vom Beirat) kann sich vorstellen ein Nähprojekt im Haus Elfsaal zu betreuen. Sie kennt viele Nachbarinnen, die interessiert sein könnten. Frau Alschabli fragt bei den Nachbarinnen das Interesse ab.

### **TOP 3: Erfahrungen mit der Selbstorganisation des Stadtteilbeirats Hohenhorst**

Das Quartiersmanagement Elfsaal ist bis Ende 2022 vom Bezirksamt Wandsbek mit der Unterstützung der Nachbarschaftsentwicklung beauftragt. Beim Beirat Elfsaal im Juni 2021 haben die Teilnehmenden überlegt, wie es mit dem Beirat Elfsaal weitergehen kann, wenn das Quartiersmanagement ab 2023 nicht mehr da ist. Viele Teilnehmende haben gesagt, dass sie sich weiterhin treffen und austauschen möchten. Die Ziele vom Beirat Elfsaal sind noch aktuell. Das Quartiersmanagement hat Barbara Petersen (Sprecherin der Steuerungsgruppe vom Stadtteilbeirat Hohenhorst) und Jörg Meyer (Stadtteilassistent Stadtteilbeirat Hohenhorst) eingeladen, um zu erfahren wie die Mitglieder eines anderen Beirats die Sitzungen organisieren und hiervon zu lernen.

Frau Petersen und Herr Meyer berichten. Der Stadtteilbeirat Hohenhorst besteht seit 2008 und kümmert sich um die Belange Hohenhorsts. Mitglieder sind Einrichtungen sowie die Bewohner des Stadtteils. Öffentliche Sitzungen finden alle zwei Monate, also sechs Mal im Jahr, im Haus am See statt.

Wer drei Mal an einem Treffen teilgenommen hat, ist stimmberechtigt. Jährlich findet eine Wahl statt: Die stimmberechtigten Mitglieder wählen eine fünfköpfige Steuerungsgruppe. Die Steuerungsgruppe arbeitet ehrenamtlich. Sie trägt interessante Themen zusammen, fragt Referenten an, organisiert und moderiert die Sitzungen. Sie verwaltet auch den durch das Bezirksamt Wandsbek finanzierten Verfügungsfonds in der Höhe von 5.000 Euro pro Jahr. Die Steuerungsgruppe trifft sich zusätzlich jeweils ein Mal vor den Sitzungen für die Vorbereitung. Die Struktur des Beirats wurde auf einem Klausurtag entwickelt.

Eine Nachbarin fragt, warum die Steuerungsgruppe nur für ein Jahr gewählt wird. Frau Petersen und Herr Meyer erklären, dass die Übernahme eines Engagements für ein Jahr überschaubar und dadurch attraktiv ist. Es besteht auch eine größere Chance auf Durchmischung. Für Personen, die über ein Jahr hinaus engagiert bleiben wollen, ist eine Wiederwahl möglich.

Das Bezirksamt Wandsbek finanziert die Stelle von Herrn Meyer als Stadtteilassistent im Umfang eines Minijobs/geringfügige Beschäftigung. Herr Meyer unterstützt die Steuerungsgruppe: Er schreibt zum Beispiel Protokoll, pflegt die Homepage, schreibt die Stadtteilzeitung, rechnet die Anträge auf Geld aus dem Verfügungsfonds ab und pflegt Kontakt zu anderen Beiräten.

Frau Appel erkundigt sich, wie der Stadtteilbeirat zu den Sitzungen einlädt. Barbara Petersen und Herr Meyer informieren, dass sie über einen E-Mail-Verteiler einladen. Dieser geht noch auf den Anfang des Stadtteilbeirates im Rahmen vom Rahmenprogramm Integrierte

Stadtteilentwicklung (RISE) zurück und wird nach dem Auslaufen von RISE übernommen und laufend ergänzt.

Ein Nachbar lobt die Homepage des Stadtteilbeirats Hohenhorsts und erkundigt sich, wie gut der Beirat besucht ist. Frau Petersen und Herr Meyer informieren, dass vor der Corona-Pandemie jeweils ca. 30 Personen bei den Sitzungen anwesend waren. Davon waren etwa 20 Personen stimmberechtigt. Die digitalen Sitzungen werden etwas weniger gut besucht. Der Stadtteilbeirat bemüht sich aktuell, mehr junge Menschen und Personen mit Migrationshintergrund für den Beirat zu begeistern. Viele, seit langem aktive Mitglieder ziehen sich altersbedingt langsam zurück.

Eine Teilnehmende erkundigt sich nach Projekten, die über den Verfügungsfonds finanziert wurden. Frau Petersen und Herr Meyer berichten von der Umsetzung eines Familienstadtteilplans und der Möglichkeit der Mitfinanzierung von Jugendreisen. Aktuell wird ein Begrüßungspaket für Neuzuziehende erstellt und ein Projekt zur Digitalisierung vorbereitet.

Frau Weidmann informiert abschließend, dass Frau Garbe den Beirat Elfsaal von Seiten des Bezirksamts Wandsbek bei Themen der Finanzierung gerne unterstützt.

#### **TOP 4: Aktuelles aus der Wohnunterkunft Elfsaal**

Marina Sokolowski (fördern und wohnen – Bereichsleitung Unterkünfte mit der Perspektive Wohnen Wandsbek) berichtet über Aktuelles aus der Wohnunterkunft Elfsaal.

fördern und wohnen hat die Wohnungen der Unterkunft mit der Perspektive Wohnen Elfsaal bis 2031 bei der SAGA Unternehmensgruppe angemietet. Nun konnte auch der Vertrag für die Modulhäuser um zehn Jahre verlängert werden und endet ebenfalls 2031. Mit der SAGA ist vereinbart, dass einige Wohnungen – maximal 30 Prozent in einem Schritt – bereits vor 2031 an die SAGA zurückgegeben werden. Diese Wohnungen werden von der SAGA saniert und neu belegt. Bewohner, die gerne in diesen Wohnungen bleiben möchten, müssen sich hierauf bewerben. Eine erste Phase der Rückgabe von Wohnungen an die SAGA wurde auf das Jahr 2022 verschoben.

Die Corona-Pandemie bestimmt den Alltag in der Wohnunterkunft Elfsaal stark. Die Durchführung von Sprechstunden in Präsenz ist kaum möglich. Es wird so viel wie möglich draußen beraten. Herausfordernd sind die andauernde Schließung von Behörden und der Einzug von Bewohnern ohne vorherigen Aufenthalt in einer Erstaufnahmeeinrichtung.

Das Infektionsgeschehen in der Wohnunterkunft Elfsaal ist weiterhin hoch. Dies geht unter anderem auf die Größe der Wohnunterkunft und die vielen Kinder zurück. Bisher gab es keine schweren Verläufe. Familien können in ihren Wohnungen in Quarantäne gehen.

Es haben bisher zwei Impfaktionen stattgefunden. Sprachmittler haben vor Ort unterstützt. Angeboten wurden die Impfstoffe von BioNTech und Johnson & Johnson. 112 Personen haben das Angebot in Anspruch genommen. Eine dritte Impfaktion ist in Planung.

Klaus Lohmann hat innerhalb von fördern und wohnen eine neue Stelle angenommen. Eine Nachfolge, als zusätzliche Teamleitung für die Wohnunterkunft Elfsaal, wird gesucht. Aktuell unterstützt Rüdiger Gollhardt als Teamleitung mit einer halben Stelle.

Ein Nachbar erkundigt sich nach den Nutzungsmöglichkeiten der Begegnungsräume im Haus Elfsaal zum Beispiel für ein Nähprojekt. Frau Sokolowski erklärt, dass Angebote mit einer Angebotsleitung und einem Besucher wieder starten können. Interessierte können sich an fördern und wohnen wenden, um ein Hygienekonzept abzustimmen. Bei Angeboten mit mehreren Besuchern kommt es auf die Gestaltung des Angebots an. Das muss im Einzelnen besprochen werden.

## TOP 5: Kurzberichte zu Planungen, Projekten und Veranstaltungen

Frau Appel berichtet und zeigt Fotos:

### Rückblick Picknick Beirat Elfsaal

Im August hat das Quartiersmanagement zum Picknick auf dem Hügel neben dem Riedel-Vogt-Weg eingeladen, um auf den Beirat Elfsaal aufmerksam zu machen und neue Mitglieder für die Mitgestaltung der Nachbarschaft zu gewinnen. Es haben 29 Nachbarn teilgenommen. Mitglieder des Beirats und Interessierte haben sich ausgetauscht, Wikingerschach gespielt und den Nachmittag zusammen ausklingen lassen. Zudem wurde Klaus Lohmann (fördern und wohnen – Teamleitung Wohnunterkunft Elfsaal) verabschiedet.

### Rückblick Hamburg räumt auf! – Müll sammeln Elfsaal

Im September hat das Quartiersmanagement zur Teilnahme an Hamburg räumt auf! eingeladen. 10 Personen haben reichlich Müll auf und neben den Wegen im Quartier Elfsaal gesammelt. Die Teilnehmenden haben über das kurioseste Fundstück abgestimmt: Zwei Stadträder, ein Reifen und eine Antenne erhielten jeweils mehrere Stimmen. Der Preis für das kurioseste Fundstück wurde also geteilt. Alle Teilnehmenden haben einen kleinen Gutschein für Das Eis-Café in der Rodigallee erhalten.

### Rätsel-Lauf Elfsaal

Im Oktober findet der Rätsel-Lauf Elfsaal statt. Dieser ist für Kinder und ihre Eltern und es gibt tolle Preise zu gewinnen. Die Karte zum Mitmachen wird in der nächsten Woche in die Briefkästen der Nachbarn verteilt und liegt in den Einrichtungen des Quartiers (zum Beispiel im Haus Elfsaal und in der Kita Elfsaal) aus. An 16 Stationen im Quartier Elfsaal ist je eine Frage mit drei Antworten aufgehängt. Hinter jeder Antwort steht ein Buchstabe. Nur eine Antwort ist richtig. Der Buchstabe der richtigen Antwort muss in die gelben Kästchen eingetragen werden. Daraus ergibt sich ein Lösungssatz. Wer die Karte mit dem Lösungssatz bis zum 31. Oktober 2021 in den grünen Briefkasten an der Wand für Neues aus der Nachbarschaft wirft, nimmt an der Verlosung der Preise teil.

## TOP 6: Fonds Elfsaal

Es befinden sich 4.567 Euro im Fonds Elfsaal (Laufzeit bis Dezember 2021). Es werden zwei Anträge auf Geld gestellt.

| Anträge                                     |            |
|---|------------|
| Antrag 3/2021 „Reckstange für das Quartier“ | 1.731 Euro |
| Antrag 4/2021 „Wikingerschach“              | 75 Euro    |

### Antrag 3/2021 „Reckstangen für das Quartier“

Antragsteller: Marwan Hassi (Nachbar)

Bartholomäus Nowak (fördern und wohnen – Sozialmanager Wohnunterkunft Elfsaal) stellt den Antrag für Herrn Hassi vor. Während der Corona-Pandemie ist die Idee entstanden ein Sportangebot draußen zu schaffen. Auf dem Gelände der Wohnunterkunft Elfsaal soll eine Reckstange mit zwei Höhen aufgestellt werden. Diese soll für Nachbarn und Interessierte für sportliche und spielerische Nutzung zugänglich sein. Fördern und Wohnen übernimmt die Sicherungspflicht.

Frau Sokolowski (fördern und wohnen – Bereichsleiterin Unterkünfte mit der Perspektive Wohnen Wandsbek) fragt, ob die ausgewählte Reckstange eine TÜV-Plakette hat. Dies soll vor der Bestellung geprüft werden.

Ja: 9, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Der Beirat stimmt dem Antrag „Reckstange für das Quartier“ über 1.731 Euro zu.

#### Antrag 4/2021 „Wikingerschach“

Antragsteller Hadal Ibrahim (Nachbar)

Frau Alschbli stellt den Antrag „Wikingerschach“ in Vertretung für Herrn Ibrahim vor. Das Spiel hat bei dem Picknick des Beirats Elfsaal für viel Freude gesorgt. Herr Ibrahim will ein solches Spiel für die Nachbarschaft kaufen. Interessierte können das Spiel bei ihm ausleihen.

Ja: 9, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Der Beirat stimmt dem Antrag „Wikingerschach“ über 75 Euro zu.

Frau Appel informiert, dass nun noch 2.761 Euro für 2021 im Fonds Elfsaal sind. Das Geld, das bis Ende 2021 nicht ausgegeben wird, fließt zurück an die Stadt Hamburg.

Ein Nachbar meldet Interesse an, einen Antrag auf Geld für eine öffentlich nutzbare Tischtennisplatte im Quartier zu stellen. Frau Appel merkt an, dass die Aufstellung von Sportgeräten im öffentlichen Raum nur in Abstimmung mit dem Bezirksamt Wandsbek möglich ist. Zudem ist zunächst die Frage der Sicherungspflicht zu klären. Das Quartiersmanagement tauscht sich mit dem Nachbarn nach dem Beirat zu seinem Vorschlag aus.

## **TOP 7: Verschiedenes und Termine**

### Verschiedenes

Es wird gebeten, dass der Beirat Elfsaal sich wenn möglich vor Ort und nicht digital trifft.

### Termine

- **Beirat Elfsaal 2022** (Mittwochs 18 bis 20 Uhr) und Frist für Anträge auf Geld aus dem Fonds Elfsaal:
  - 9. Februar 2022 → Anträge auf Geld aus dem Fonds Elfsaal bis 26. Januar
  - 8. Juni 2022 → Anträge auf Geld aus dem Fonds Elfsaal bis 25. Mai
  - 28. September 2022 → Anträge auf Geld aus dem Fonds Elfsaal bis 14. September
- **Sprechstunde Quartiersmanagement:**
  - Die Sprechstunde findet wieder vor Ort statt. Immer mittwochs von 16:30 bis 18:30 Uhr, Raja-Ilinauk-Straße 57 (Eingang durch die Terrassentür). Bitte melden Sie sich an und bringen Sie einen 3G-Nachweis (geimpft, genesen, getestet) mit.
  - Aktuelle Informationen zur Sprechstunde werden an der Wand für Neues aus der Nachbarschaft in der Straße Elfsaal ausgehängt und online angekündigt: [www.tollerort-hamburg.de/projekt/quartiersmanagement-jenfeld-elfsaal/](http://www.tollerort-hamburg.de/projekt/quartiersmanagement-jenfeld-elfsaal/)

**Das nächste Treffen vom Beirat Elfsaal findet  
am Mittwoch, den 9. Februar 2022 von 18 - 20 Uhr statt.  
Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben.**

Sie haben Fragen? Wir sind für Sie da!

**Quartiersmanagement Elfsaal**

TOLLERORT entwickeln & beteiligen | mone böcker & anette quast gbr | Palmaille 96, 22767 Hamburg

Carolin Appel | Telefon: 040 3861 5595 | Handy: 0176 3440 3948

E-Mail: [elfsaal@tollerort-hamburg.de](mailto:elfsaal@tollerort-hamburg.de)